

Unser Programm 1999 - 2004

Die Gesamtstadt entscheidet:

Wir gehen nach vorn. Zukunft beginnt vor Ort.

In allen 10 Ortsbezirken hat Bürgermeister Dr. Walter Bersch in seiner knapp 2-jährigen Amtszeit vieles zum Guten gewandt und richtungsweisende Impulse gegeben. Hierbei wurde er von der SPD im Stadtrat unterstützt.

Wir gehen nach vorn. Die Zukunft beginnt vor Ort.

Mit dieser Aussage werben SPD, unabhängige Personen und der Bürgermeister für eine breite Mehrheit der Vernunft im Bopparder Stadtrat. Um ein Zeichen zu setzen, kandidieren auf 20 % der SPD-Listenplätze unabhängige parteilose Bürgerinnen und Bürger bei der Wahl zum neuen Stadtrat am 13. Juni 1999. Diese verstärken die SPD bei der Durchsetzung der Hauptanliegen der Gesamtstadt. Ob es um Finanzen, um Bauen und Wohnen, um Arbeitsplätze, um den Einkaufsstandort, um den Fremdenverkehr, um den Gesundheitsstandort Boppard, um den Natur- und Umweltschutz, um soziale oder kulturelle Fragen geht; es muss immer die Devise "Gemeinnutz geht vor Eigennutz" durchgesetzt werden.

Wir treten für geordnete Finanzen in der Stadt ein.

Keine Schulden für wünschenswerte, aber verzichtbare Projekte. Mit dem Bürgermeister setzt sich die SPD für einen schlanken, aber dennoch effizienten Verwaltungsapparat ein. Die Stadtverwaltung muss für alle Bürger da sein.

Die gute Zusammenarbeit mit der Landesregierung

Die guten Kontakte zur Landesregierung unter Ministerpräsident Kurt Beck und den hierzu gehörenden Landesbehörden sind für Boppard ebenso hilfreich wie die kurze Draht von Bürgermeister Dr. Walter Bersch zu seiner langjährigen Arbeitsstätte im Deutschen Bundestag. So konnten Projekte wie die Verlängerung der Fußgängerzone, der Bau des neuen Bahnhofes in Buchholz und die Neugestaltung des Schulhofes der Grundschule Bad Salzig dank der finanziellen Beteiligung des Landes innerhalb kürzester Zeit verwirklicht werden. Diese fruchtbare Zusammenarbeit wird die SPD auch weiterhin nutzen, um geplante Maßnahmen wie der Ausbau der B9 mit Rad- und Gehweg zwischen Boppard und Bad Salzig oder den Ausbau des mittleren Abschnittes der L210 im Mühlthal sobald als möglich umzusetzen. Der Rheinland-Pfalz-Tag, der auf Initiative von Bürgermeister Dr. Walter Bersch nach Boppard vergeben wurde, wird unsere Stadt weit über die Region bekannt machen und sein Image steigern. Die sich hierauf aufbauenden Chancen sind zu nutzen.

Gemeinnutz geht vor Eigennutz.

Mit dieser Grundeinstellung drängt die SPD die Bodenspekulation zurück. Nach dem Baugebiet "Hinter der Haie" in Oppenhausen wird nun in Buchholz im Neubaugebiet "Ermeserhahn" und in Rheinbay im Neubaugebiet "Im Rothesfeld" preisgünstig Bauland ausgewiesen. Neubaugebiete in Weiler, Holzfeld und Udenhausen werden folgen.

Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs

Wir setzen uns für einen attraktiven öffentlichen Personennahverkehr in Boppard ein. Hierzu zählen die Verbesserungen der Busverbindungen zwischen den Ortsbezirken, der Ausbau der Hunsrückbahn, die Aufstellung von Wartehallen an allen Bushaltestellen, die Einführung des Ruftaxi-Systems "ANDI".

Die Grundversorgung muss stimmen

Wir setzen uns für die Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten in der gesamten Stadt ein. Hierzu zählt die Ansiedlung eines großen Bau- und Gartenmarktes sowie Möbelmarktes im Industriegebiet "Hellerwald", die Ansiedlung eines Einkaufsmarktes in Buchenau, die Ansiedlung von ALDI in der Kernstadt und die ergänzende Einrichtung von Dorfgemeinschaftsläden in den kleineren Ortsbezirken wie beispielsweise in Oppenheim und Holzfeld.

Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen

Mit Unterstützung der SPD wird der Bürgermeister auch das zukünftige Gewerbegebiet "Hellerwald II" erfolgreich vermarkten. Wir setzen uns sowohl für die Erhaltung, als auch für die Schaffung von Arbeitsplätzen ein.

In mühsamen Verhandlungen konnte Dr. Walter Bersch erreichen, dass das Goethe-Institut zumindest als Sommerakademie in Boppard bleibt.

Wir setzen uns nachhaltig für die Erhaltung des Krankenhauses in Boppard ein. Hierzu wollen wir auch, dass die Stadt Boppard im Kuratorium des Krankenhauses durch den Bürgermeister und nicht einen sonstigen Interessenvertreter vertreten wird.

Arbeit statt Sozialhilfe.

Wir unterstützen die Bemühungen des Bürgermeister Dr. Walter Bersch, erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Gute Zukunft für unsere Kinder

Wir werden weiterhin in die Zukunft unserer Kinder investieren. Wichtige Projekte wie die Erweiterung der Hauptschule und die Einrichtung der Regionalen Schule sind abgeschlossen. In diesem Sommer geht es weiter mit der Neugestaltung des Schulhofes der Grundschule Bad Salzig sowie der Renovierung der Grundschule Boppard einschließlich Schulhofgestaltung. Auf unsere Initiative hin wurde die betreuende Grundschule eingerichtet.

Für berufstätige und insbesondere allein erziehende Mütter wollen wir außerhalb der Regelzeiten bei echtem Bedarf Betreuungsmöglichkeiten einrichten.

Platz für Gemeinschaft

Wir wollen für alle Ortsbezirke geeignete Gemeinschaftseinrichtungen. Hierzu zählen die Entwicklung einer Stadthalle aus dem Anwesen "Hotel Römer" und die Erweiterung der Turnhalle an der Grundschule Buchholz. Wir werden auch für Buchenau und Hirzenach geeigneten Lösungen finden.

Natur- und Umweltschutz in unserer Stadt.

Auf Initiative von Bürgermeister Dr. Walter Bersch wurde der Bopparder Stadtwald als erster kommunaler Waldbesitz in Rheinland-Pfalz von Naturland (Greenpeace, BUND, Robin Wood und WWF) zertifiziert. Wir unterstützen die Entbuschungsmaßnahmen der GNOR im Bopparder Hamm. Wir stellen mit den Kanalwerken eine vollbiologische Klärung unserer Abwässer sicher.

Förderung des Fremdenverkehrs.

Die auf unsere Initiative vorangetriebene Ausweitung der Außenbewirtschaftung, die Erweiterung der Fußgängerzone sowie die Neugestaltung "Balz" haben unserer Kernstadt einen Attraktivitätsschub verschafft. Mit Hilfe eines Investors und mit finanzieller Förderung durch das Land Rheinland-Pfalz soll die Kurfürstliche Burg zu einem Magneten für den Tourismus in Boppard ausgebaut werden.

Modernisierung der Sportstätten

Wir werden mit Hilfe des Landes Rheinland-Pfalz die Sanierung des Freibades zügig betreiben. Die Schaffung eines modernen Stadions in Buchenau mit Naturrasen werden wir jetzt in Gang setzen.

Stärkere Rolle im Rhein-Hunsrück-Kreis

Boppard muss als Mittelzentrum eine stärkere Rolle im Rhein-Hunsrück-Kreis einnehmen. Wir zahlen eine beachtliche Kreisumlage. Deshalb wollen wir eine angemessene Berücksichtigung im Kreishaushalt sicherstellen. Hierzu zählt beispielsweise das Kreisstraßenbauprogramm. Wir wollen den Radweg durch das Niederkirchspiel entlang der K119 von Buchholz über Herschwiesen nach Oppenheim. Auch in der Kreismusikschule wollen wir initiativer mitspielen.

Mehr Ehrenamt

Wir wollen das ehrenamtliche Engagement stärker in den Vordergrund unseres sozialen Geschehens rücken. Hierzu zählt auch die Förderung unserer Vereine. Bürgerschaftliches Engagement muss die Tätigkeit der öffentlichen Hand in Boppard wirkungsvoll ergänzen.

Gleichstellung von Frau und Mann

Unmittelbar nach Amtsantritt hat Bürgermeister Dr. Walter Bersch mit der Einrichtung der Stelle einer Gleichstellungsbeauftragten deutlich gemacht, dass aktive Frauenpolitik ein wichtiger Beitrag für unser Gemeinwesen ist. Zahlreiche Veranstaltungen zeugen hiervon.

Wir gehen nach vorn

Die SPD und ihre Stadtratskandidaten unterstützen Bürgermeister Dr. Walter Bersch in dem Bemühen, die Vielfalt der 10 Ortsbezirke zu einer harmonischen Einheit zusammenzufügen.